

Sitzungsbericht Verwaltungsausschuss des Gemeinderates

In seiner Sitzung am 27. Februar 2018 befasste sich der Verwaltungsausschuss mit folgenden Tagesordnungspunkten:

TOP 1

Beteiligung und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde Ilsfeld

Hier: Bericht über die Jugendversammlung

Die achtköpfige Arbeitsgruppe „Kinder- und Jugendbeteiligung“ (bestehend aus Gemeinderätin Patricia Schäfer, Gemeinderat Steffen Waglöhner, den Mitarbeitern des Kinder- und Jugendreferates Julia Zocher und Bernd Mauch sowie den Jugendlichen/jungen Erwachsenen Maren Guttknecht, Aline Kraus, Nils Limbach und Aaron Trinkner haben eine Jugendversammlung zum Thema „Beteiligung“ organisiert und durchgeführt. Dazu wurden alle Jugendlichen der Gemeinde Ilsfeld im Alter von 14 bis 17 Jahren für Freitag, den 09.02.2018 in die Gemeindehalle eingeladen. 80 Jugendliche folgten dieser Einladung.

Ziel dieser Veranstaltung war es mithilfe von verschiedenen Thementischen (Schule – Freizeitmöglichkeiten – Öffentliche Einrichtungen – Jugendhaus – Umwelt, Verkehr, Mobilität – Integration und Gemeinschaft) Jugendliche zur Beteiligung anzuregen und ihnen die Möglichkeit zu geben Wünsche, Ideen und Kritik zu äußern.

Die einzelnen Thementische wurden durch Moderatoren (aus der Vorbereitungsgruppe sowie Mitarbeiter des Kinder- und Jugendreferates) und Experten (Gemeinderäte, Schulleiter, Bedienstete der Gemeindeverwaltung) begleitet.

Die an den einzelnen Thementischen erarbeiteten Ideen und Anregungen wurden zusammengefasst und an den „Ilsfelder Wunschbaum“ angehängt. In der Jugendversammlung wurden abschließend verschiedene (Grund)-Beteiligungsformen vorgestellt, die sich in drei Kategorien einteilen lassen:

1. Formalisiert/Parlamentarisch (z.B. Jugendgemeinderat, Jugendparlament...)
Merkmale: zeichnet sich durch Wahlen aus, Mitspracherecht durch Satzung oder Geschäftsordnung, feste Ansprechpartner durch gewählte Vertreter
2. Direkte und/oder offene Formen (z.B. Zukunftsforum, Jugendkonferenz, Jugendvollversammlung...)
Merkmale: findet einmalig oder in regelmäßigen Abständen und meist zu einem bestimmten Thema statt, offen für alle der jeweiligen Zielgruppe
3. E-Beteiligung (z.B. whatsapp-Gruppe, Internetforum...)
Merkmale: Meinungsbildung und Kommunikation über digitale Medien.

Die anwesenden Jugendlichen konnten über diese drei Grundbeteiligungsformen abstimmen und dies als Auftrag an die Vorbereitungsgruppe bzw. an die Verwaltung weitergeben. Eine deutliche Mehrheit sprach sich dabei für die zweite Kategorie (direkte/offene Form) aus. Künftige Themenstellungen, die die Jugendlichen betreffen sollen somit künftig in Offener Form mit ihnen abgearbeitet werden.

Bürgermeister Knödler begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Zocher und Herr Mauch vom Kinder- und Jugendreferat. Frau Zocher bedauerte, dass aufgrund von Erkrankungen und anderer Termine leider keine jüngeren Mitglieder der Arbeitsgruppe heute Abend anwesend sein können.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses berieten dann zahlreiche Ideen und Vorschläge der Jugendlichen wie z.B. Sitzgelegenheiten im Bereich der Schule und die Schulhofgestaltung, längere Öffnungszeiten im Freibad, Informationsseiten für Jugendliche

im Mitteilungsblatt, Sommerferienprogramm für Jugendliche, Ausbau der Busverbindungen usw.

Die Verwaltung und die Arbeitsgruppe „Kinder- und Jugendbeteiligung“ werden die angesprochenen Sachverhalte nun weiter konkretisieren.

TOP 2

Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Ilsfeld

Hier: Weiterführung eines saisonalen Bauspielplatzes in Ilsfeld

In den Pfingstferien 2017 bauten unter der Federführung und der Anleitung des Kinder- und Jugendreferates täglich bis zu 15 Kinder aus Paletten, Bretter und Bohlen ihre eigene Hüttenstadt. Die Hüttenstadt wurde auch nach den Pfingstferien weitergeführt, das Bauprojekt sowohl mit dem Nachmittagsangebot im Jugendtreff „Gnascht“ als auch mit dem Sommerferienprogramm verknüpft.

Der Bauspielplatz wurde von den Kids äußerst gut angenommen, weshalb das Kinder- und Jugendreferat eine „Neuaufgabe“ der Hüttenstadt anstrebt. Der Bauspielplatz soll – wie im vergangenen Jahr – nach den Osterferien weitergeführt werden.

Nach kurzer Beratung stimmt der Verwaltungsausschuss einstimmig der Weiterführung des Bauspielplatzes zu.